

Inhaltsverzeichnis

I. Deutsche Gewerkschaftsgeschichte als deutsch-deutsche Beziehungsgeschichte.	13
1. Zur Aktualität der Geschichte deutsch-deutscher Gewerkschaftsbeziehungen	13
2. Gegenstand und Fragestellungen.	16
3. Gewerkschaftsgeschichte als Politikgeschichte	18
4. Ideologie und Gewerkschaftspolitik	22
4.1 Ideologische Strömungen im DGB	23
4.2 Ideologische Determinanten der Gewerkschaftspolitik des FDGB	28
5. Generationen in der Gewerkschaftsbewegung	33
5.1 Generationen im DGB	34
5.2 Generationen im FDGB	35
6. Personen- und gruppenspezifische Erfahrungen	38
6.1 Gewerkschaftspolitische Netzwerke und persönliche „Grenzerfahrungen“	39
6.2 Moskauer Exilfunktionäre, „Grenzgänger“ und „Antifa-Schüler“	47
7. Periodisierung	51
8. Forschungsstand	54
9. Quellenlage.	61
II. Ursprünge und Entfaltung des deutsch-deutschen Beziehungskonfliktes	67
III. Hoffnung auf Wiedervereinigung? (1955-1958)	81
1. Keine Kontakte zum FDGB? Alleinvertretungsanspruch in der Deutschlandpolitik und antikommunistischer Konsens im DGB.	81

1.1	Orientierungsschwierigkeiten: Die deutschlandpolitische Leitlinie im DGB 1955	81
1.2	Radikalisierung der Gewerkschaftspolitik im Zeichen der Wiederbewaffnung	86
1.3	Konflikte im WWI: Deutschlandpolitische Programmatik und deutsch-deutsche Verflechtungen	97
1.4	Das Ende des gewerkschaftlichen Radikalismus und die politische Einflussnahme des FDGB	106
1.5	Der Wandel der Deutschlandpolitik des DGB nach der Genfer Gipfelkonferenz	113
1.6	An den Grenzen des Diskurses: Ideologische Facetten der Deutschlandpolitik	117
1.7	Wie besiegt man den FDGB? Deutschlandpolitische Offensivstrategie, sozialpolitischer Aushandlungsprozess oder Wettbewerb der Sozialsysteme?	123
1.8	Neuordnung der Deutschlandpolitik und Generationswechsel. Vom Aktionsprogramm bis zur „Erklärung des DGB zur Wiedervereinigung Deutschlands“	132
1.9	„Erklärung zur Wiedervereinigung“ (1957). Das deutschlandpolitische Programm des DGB.	147
1.10	Die Gewerkschaftsjugend als Träger der Wiedervereinigungspolitik des DGB?	161
1.11	Resolutionen gegen Aktionen: FDGB-Westapparat ohne Gegenspieler?	164
2.	Die Westarbeit des FDGB. Expansion der Gesamtdeutschen Arbeit und Aufbau des Sozialismus.	173
2.1	Der Kampf um die Pariser Verträge. Die Westpolitik des FDGB als offensive Deutschlandpolitik	173
2.2	Kontakte zwischen FDGB und DGB. Aussichten auf eine „Aktionseinheit“ der Arbeiterklasse?	183
2.3	Die Gesamtdeutschen Arbeiterkonferenzen in Leipzig und die ideologische Selbstverortung des FDGB	193
2.4	Auf dem Weg zum IV. FDGB-Kongress: Deutschlandpolitische Programmatik und der Übergang zum Sozialismus	196

2.5	Ein „kurzes Tauwetter“ im FDGB? Der XX. Parteitag der KPdSU vom 14. bis 25. Februar 1956 und das Verbot der KPD	208
2.6	„Weg und Ziel der deutschen Arbeiterklasse“ (1957). Ein Manifest Wiedervereinigung des FDGB?.	222
2.7	Ostdeutsche Konföderationspläne und der Umbau der Westpolitik	235
2.8	Das Elend der Kontaktaufnahme: Die unkalkulierbare Wirkung der Westarbeit	241
2.9	Kosten der Westarbeit des FDGB	255

IV. Wechselseitige Destabilisierungsversuche (1958-1961). . . 261

1.	„Schulter an Schulter“. Die „Ostpolitik“ des DGB und die Deutschlandpolitik der Bundesregierung.	261
1.1	Kampf dem „Atomtod“ und der Kampf um Berlin	261
1.2	Krise der Deutschlandpolitik des DGB. Das Scheitern der gewerkschaftlichen Offensivpolitik	268
1.3	Ruhrbergbaukrise und Wettbewerb der Systeme	275
1.4	Illegale oder legale Kontakte? Der „Fall Passage“ und die Gespräche der IG Druck und Papier	279
1.5	Die Abwehrarbeit des DGB – Schauplatz Berlin	283
1.6	Genfer-Konferenz und gewerkschaftliches Gipfeltreffen?	293
1.7	„In Moskau respektiert man nur die Macht“? Strategiedebatten in DGB	298
1.8	Kontakte für den Frieden. Deutschlandpolitische Initiative der DGB-Jugend.	307
1.9	Solidarität mit Berlin. Die Deutschlandpolitik auf den Gewerkschaftskongressen	312
1.10	„Weder frei noch deutsch“, „weder eine Gewerkschaft noch ein Bund“. Demokratische Immunsierung gegen die Westarbeit des FDGB	324
2.	Kampf um Anerkennung. Der Strategiewechsel in der Deutschlandpolitik des FDGB	337

2.1	Entspannung oder Kalter Krieg? Chruschtschows Deutschlandpolitik und die Westpolitik des FDGB	337
2.2	In der Illegalität. Die Krise des Westapparates des FDGB und die kommunistische Betriebsarbeit in der Bundesrepublik	340
2.3	Die Reorganisation der Westarbeit des FDGB nach der 35. Tagung des ZK der SED	346
2.4	„Aufholen und Überholen“. Deutschlandpolitische Implikationen des V. Parteitags der SED für den FDGB	356
2.5	Vom Berlin-Ultimatum 1958 zur Genfer Gipfelkonferenz 1959. Gewerkschaftskontakte als Spitzendiplomatie?	371
2.6	Deutschlandpolitische Ernüchterung und der 5. DGB-Bundeskongress vom 7. bis 12. September 1959	378
2.7	Der 5. FDGB-Kongress zwischen deutschland- politischer Offensive und innergesellschaftlicher Festigung.	386
2.8	Die Zuspitzung der Berlinkrise: Die Gewerkschaften als einzige legale „Klassenorganisation“ in der Bundesrepublik	398
2.9	Gesellschaftliche Krisenerscheinungen und die Überdehnung der Westarbeit des FDGB.	404
2.10	Der Mauerbau. Das Scheitern der Westpolitik des FDGB	416
V.	Deutschlandpolitik im Schatten der Mauer (1961-1964)	420
1.	Auf dem Weg zur Selbstanerkennung	420
1.1	Solidarität mit Berlin.	420
1.2	Der deutschlandpolitische Aufbruch aus der Stagnation 1962-1963	427
1.3	Deutsche Schicksale: Der Tod Kurt Lichtensteins und die Entführung von Heinz Brandt.	433
1.4	Deutschlandpolitische Diskursverschiebungen nach dem Mauerbau	443

1.5	Durchlöcherung des Kontaktverbotes: „Auschwitzfahrten“	449
2.	Selbstabschottung und innere Konsolidierung	453
2.1	„Darum muß Klarheit geschaffen werden, daß es Deutsche und Deutsche gibt.“ Der Mauerbau und seine unmittelbaren Folgen für die Westpolitik des FDGB	453
2.2	Von der Hetzkampagne gegen die „Richtergruppe“ zur ostdeutschen „Invasion auf Filzlatschen“	464
2.3	Innere Konsolidierung und Neuaufbau der Deutschlandpolitik des FDGB	473
2.4	„Der aufgeblähte Riese“. Zentralisierung der Entscheidungskompetenz und die Umstrukturierung der Westarbeit des FDGB	480

VI. Deutschlandpolitik als Ostpolitik (1964-1969) 491

1.	Gewerkschaftsdiplomatie und Neue Ostpolitik	491
1.1	„Warum reden wir nicht mit ihnen!“: Gewerkschaftsdiplomatie der „kleinen Schritte“	491
1.2	„...ein Mäuslein ward geboren.“ Die Mannheimer Arbeiterkonferenz des FDGB (1965)	509
1.3	„Es ist zwar eine kommunistische Wandlung, aber eine Wandlung.“ Die Ostpolitik der zwei Geschwindigkeiten.	514
1.4	Neue Ostpolitik und der 7. DGB-Bundeskongress	521
1.5	Der Weg führt über Moskau?	528
1.6	Kontakte zum FDGB: Ostpolitik als Deutschlandpolitik	544
1.7	Ein „dritter Weg“? Der Prager Frühling	550
1.8	Die Rückkehr des gewerkschaftlichen Radikalismus? Die Radikalisierung der IG Druck und Papier und der Aufbruch der Gewerkschaftsjugend	554
1.9	Kontakte zum FDGB. Der 8. Ordentliche Bundeskongress des DGB.	562

2.	Gesamtdeutsche Orientierung und sozialistische Nation	571
2.1	Das offene „deutsche Gespräch“: Erste Schritte auf dem Weg zur Durchlöcherung des Kontaktverbotes des DGB	571
2.2	Punktuelle Einflussnahme auf die Entwicklung im DGB: Die Reaktivierung der Kontaktpolitik des FDGB	577
2.3	„Die gesamte Behandlung war so, wie man sie willkommenen Gästen entgegenbringt.“ Offenes Auftreten des FDGB in der Bundesrepublik.	586
2.4	Klunckers „geheime“ Gewerkschaftsdiplomatie im Spiegel der Westarbeit des FDGB	599
2.5	„... alle Möglichkeiten zu untersuchen, die Grenze zu sichern, ohne in dieser Zeit schießen zu müssen.“ Die Kontaktpolitik des FDGB vor dem 6. DGB-Kongress 1966	603
2.6	Der DGB komme nur, um „sich in die DDR hineinzumogeln“: Die widersprüchlichen Kontakterfolge des FDGB	615
2.7	Auf dem Weg zu deutsch-deutschen Kontakten? Der 7. FDGB Kongreß vom 6. bis 10. Mai 1968	626
2.8	Rückschläge in der Kontaktpolitik: Das Ende des „Prager Frühlings“	636
2.9	Das unverdiente Glück der Kontaktaufnahme	643
VII. Funktionärsbiographien im geteilten Deutschland		649
1.	Protagonisten der Deutschlandpolitik des DGB	649
2.	Spitzenfunktionäre der Gesamtdeutschen Arbeit des FDGB	662
VIII. Schlussbemerkung: Deutsch-deutsche Gewerkschaftsbeziehungen im Wandel		672
IX. Quellen- und Literaturverzeichnis		685